

Diplomatie

Autor(en): **Varlin [Guggenheim, Willy]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **48 (1922)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

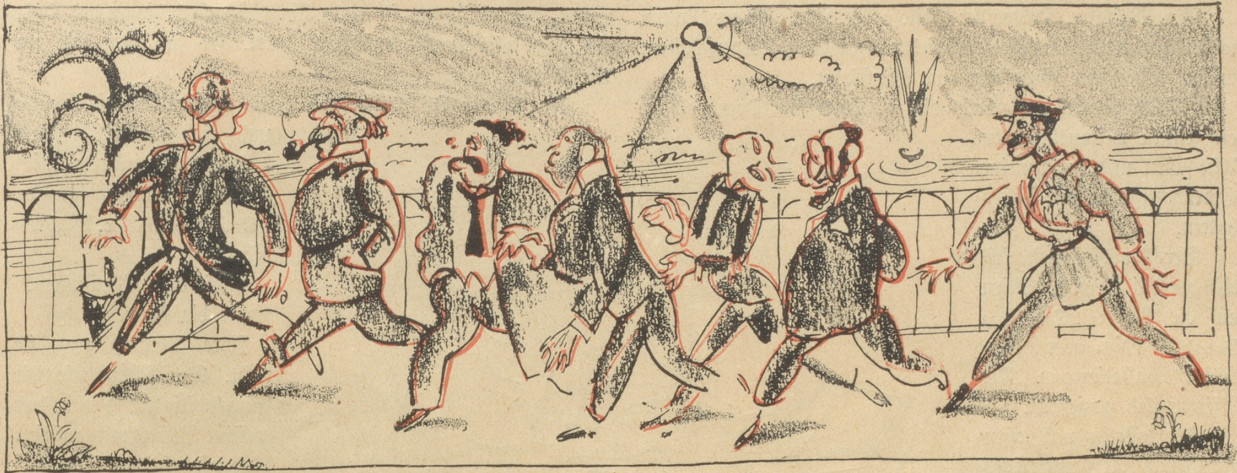
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Diplomatie

Zeichnung von Willy Guggenheim



„Auch eine schöne Gegend! Wenn wir nur schon wüßten, was für eine Konferenz wir hier abhalten könnten“

Wiederaufbau

Man konferenzet in Washington,
In Brüssel, Genf und Gannes;
Und hat man ausgekonferenzet,
Fängt man von vorne an.

Man bessert die Wälueten bald,
Bald die Modalitäten,
Bald das Verhältnis unter sich,
Bald inn're Schwulitäten.

Teils macht man Völkverbände, teils
Verband der Nationen,
Erlöst viel Völker, so man weiß,
Wo sie beiläufig wohnen.

Man trifft sich fünfmal jedes Jahr
Zum „entente-cordiale“,
Man schwelgt in Redebülten und
In riesig großen Zahlen.

Hat man genügend konferenzet,
Ententelt, völkverbündelt,
Lacht man in's Häufchen, denn man hat
Die andern angegeschwindelt. Tödtli

*

„Traue keinem Menschen, überall stellen
sie ihre Fellen auf“, sprach die Maus und
lief der Kage in die Krallen.

Aus dem
Zürich der Eingebornen

Chueri: „Tez preicht's is nümme mänge Zohr-
gang, Kägel, so g'heid sis zum alten Ise.“

Kägel: „Eu scho; harhingäge tumft's mi, ich
stöhnd eisder na so fest, wie diene uf dene höchste
Stöggelabläge, wenn f' scho 40 Jahr jünger sind.“

Chueri: „Wenn's allerdings uf die breiten
Abfäs achienti, müest mr Eu ämol dur d'Polzer
lo umtue.“

Kägel: „Sä und dann händ f' scho im Sep-
tember ä halbi Menascherie um de Hals ume, wenn's
euserem süttig heiß macht.“

Chueri: „Diesäbne händ halt 's Klima witer
une; Ihr werbid's wohl g'feh ha bi dere Ghetti,
wo f' b'Wade no g'spienzlet händ bis über d'Ghni
ue und Ihr in Stiefesinken ine de Chuenagel g'ha
händ; aber was wetz ä Guere Pfundöpfel vom e
viehselegische Tiferenz verstoh.“

Kägel: „Dä frönd Schnaage händ'r wieder
ä paar Studenten abgloset im Niederdorf obe, wo
Chas gha händ und I en Schnaps zahlt händ.
Ueberhaupt sell mira die jung War 's Nachthemp
über de Schleier ie allege und 's Gorsett an Beine,
d'Kägel leit si a wie's bim alte Gelft Mode gfi ist
und damit basta.“

Chueri: „Bis f' ämol am Sechsilüte en us-
glopfsti Kägel umeuföhred wie sie liebt und läbt,

dänn werbid 'r Guers Schlegschirr wohl nümme
alegge.“

Kägel: „Nehnd I wohl in acht, Strahlsгал —“

Chueri: „Scho z'Spot, d'Fallen ist scho gricht.“

*

Klimbin, der Grimm!

Lied zum kantonal-bernschen Parteitag
der Sozialdemokraten
Von Alfred Zowas

Klimbin, der Grimm!
Wem gleißt uns Haupt Märtyrerschein
Von Blankenburg der Feste?
Wer trägt ihn wie ein Königlein
Und einzig in der Geste?

Klimbin: der Grimm!
Klimbin, der Grimm!
— Schneberger ist das Gnadenbrot,
— Blaser ist stürmischer Maitag,
— Er schnörkt die Widersacher tot
An jeglichem Parteitag!

Klimbin: der Grimm!
Klimbin, der Grimm!
Wirst du nicht Bundespräsident
(Dafür spricht mancher Faktor),
So langt es aus der Presse-Spend
Zum „Tagwacht“-Chefredaktor!
Klimbin,
Prost! Robert Grimm!

Jedes Los sofort ein kleineres oder prösseres Treff-
nis in bar bei der nächsten Ziehung
staatlich konzessioniert. Prämientitel. Im ganzen kommen 100 Millionen Fr.
zur sichern Auszahlung in ca. (K 133 B) 12
25 Haupttreffer à 1 Million Franken, 15 à 500,000; 20 à 200,000; 50 à
100,000; 100 à 50,000 Fr. etc. und ca. 90,000 kleinere Treffer.

Nächste Ziehung am 1. März 1922.

Neues gesch. System. Preis für 10 Nummern nur Fr. 3.25, für 20 Nummern
Fr. 6.25. Versand sofort gegen vorherige Einsendung oder Nachnahme
durch die **Genossenschaft „Der Anker“**, Neueng. 21, Bern.

Abonnements auf den Nebelspalter

nehmen jederzeit die Buchhandlungen,
alle Postbureaux und der Verlag
E. Löpffe-Benz in Rorschach entgegen.

WER
PHOTOGRAPHIERT

verlange unsere Gratis-Zeitschrift
die „Mitteilungen Walz über op-
tisch-photographische Neuheiten“
Nummer 65/66 soeben erschienen

W. WALZ / ST. GALLEN
Optische Werkstätte